

# Schwarzwaldbacht

Verlag: Schwarzwaldbacht G. m. b. H. Calw. Haupt-  
schriftleitung: Friedr. Hans Scheele, Calw. Anzeigen-  
leiter: Georg W. r. s. t. r., Kreisstr., Calw. Geschäfts-  
stelle: Altes Postamt, Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigen-  
annahme 7.30 Uhr vorm. Druck: A. Deißhäu-  
ger'sche Buchdruckerei, Calw. D. A. L. N. 3500.

## Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger.  
Bei Postbezug zuzüglich Zustellgebühr. — Anzeigen-  
preis: Die kleinstmögliche mm-Zeile 7 Pf., Restzeile  
15 Pf. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsort  
für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von  
durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 108

Calw, Samstag, 12. Mai 1934

1. Jahrgang

### Verbot der Teilnahme an kirchen- politischen Kundgebungen für die SA.

Berlin, 11. Mai.

Das Presseamt der Obersten SA-Führung teilt mit: Um die Verhütung gewisser Elemente, Angehörige der SA, in kirchenpolitische Streitigkeiten hineinzuziehen und dadurch dem Ansehen und der Geschlossenheit der SA zu schaden, ein für allemal unmöglich zu machen, hat Stabschef Röhm einen Erlaß an die SA. herausgegeben, in dem angeordnet wird, daß jegliche Teilnahme von SA-Angehörigen an kirchenpolitischen Demonstrationen verboten ist. Gleichzeitig wird jede Art von Amtshindernissen oder Maßnahmen gegenüber den Pfarrern beider Konfessionen untersagt.

### Hitlerjugend an die Front — auch im Rundfunk!

Hk. Berlin, 11. Mai.

Die Hitlerjugend — die Hoffnung und Zukunft der Nation — erhält nun auch eine ihrer Bedeutung entsprechende Würdigung im Rundfunk. Es wird ihr ein entsprechender Einfluß auf die Programmgestaltung eingeräumt; soweit an Jugendsendungen Jugendliche beteiligt sind, werden diese Sendungen von der HJ. durchgeführt.

Dafür erhält die HJ. zwei große Aufgaben: An der Gestaltung der Sendungen mit verantwortlichem Ernst mitzuarbeiten und die Jugend an den Rundfunk heranzuführen. Zur Schaffung eines Gemeinschaftsempfanges ist die Ausrüstung der HJ. mit brauchbaren Empfängern notwendig. Es wird Aufgabe der Jugend-Funkwart sein, den Rundfunkempfänger zum treuesten Freund der Jugend zu machen.

Schließlich ist noch die Schaffung einer Reichsfunkschule der HJ. geplant. Befähigte Jugendfunkwart soll auch der Weg zur Amateurfunkerei geebnet werden.

### Schutz der Jugend bei Straßensammlungen

Hk. Berlin, 11. Mai.

Nach den vom Reichskulturminister auf herausgegebenen Richtlinien für die Beteiligung Jugendlicher bei Straßensammlungen, dürfen nur Angehörige der Hitlerjugend, des Jungvolks, des Bundes deutscher Mädchen in Uniform, weiter Angehörige des BDM, und der dem Reichssportführer unterstehenden Sportjugend im Alter von 10 bis 18 Jahren, aber mindestens zu zweien, auf den Straßen sammeln. Jugendliche nichtuniformierter Verbände unter 18 Jahren sind zu Straßensammlungen nicht zugelassen.

Hausfammlungen und Sammlungen in Lokalen sind für Jugendliche verboten, Straßensammlungen sind mit Einbruch der Dunkelheit einzustellen. Jugendliche von 10 bis 18 Jahren dürfen nur einmal im Monat zu Straßensammlungen herangezogen werden.

### Das Neueste in Kürze

Stabschef Röhm hat der SA. die Teilnahme an kirchenpolitischen Kundgebungen untersagt.

Der Hitlerjugend ist nunmehr eine aktive Beteiligung an der Gestaltung des Rundfunks übertragen worden.

Der Dreier-Saarausschuß hat dem Völkerbundsrat den 27. Januar 1935 als Abstimmungstermin für das Saargebiet vorgeschlagen.

Im Konzentrationslager Möllersdorf in Oesterreich ist eine Hungerevolte ausgebrochen.

Ein österreichischer Gefangenenaufseher ist mit fünf inhaftierten SA-Leuten aus Oesterreich nach Deutschland geflohen.

Der Generalstreik in Barcelona ist gescheitert.

Aus Griechenland werden starke Arbeiterunruhen gemeldet. Es gab eine große Zahl von Toten und Schwerverletzten.

Auch in Marokko ist es wiederholt zu starken Aufrührungen gekommen. In Fes fand eine Demonstration gegen den Sultan statt.

## Um den Termin der Saarabstimmung

### Der Dreier-Saarausschuß schlägt den 27. Januar 1935 vor

gl. Paris, 11. Mai.

Zur französischen Außenministerkonferenz ist seit der letzten Sitzung des Dreierauschusses zur Vorbereitung der Saarabstimmung bemerkbare Nervosität aufgetreten. Nach den im Pariser Außenamt vorliegenden Nachrichten hat der Dreier-Saarausschuß unter Vorsitz des Barons Moisi in seinem in der nächsten Woche im Völkerbundsrat zur Verhandlung gelangenden Bericht vorgeschlagen, die Abstimmung im Saargebiet am 27. Januar 1935 — 17 Tage nach dem im Diktat von Versailles vorgesehenen frühesten Zeitpunkt — durchzuführen. Darüber hinaus — und das beunruhigt die Franzosen am meisten — soll der Abstimmungsausschuß außer den Vertretern Deutschlands und Frankreichs, sowie des Völkerbunds nur aus Vertretern solcher neutraler Staaten bestehen, die den Vertrag von Versailles nicht unterschrieben haben. Schließlich werden noch Sicherheits-Vorkehrungen vorgeschlagen, die gerade das Gegenteil von dem sind, was die Separatisten und Präsident Knox haben möchten.

Diese Beschlüsse des Dreier-Ausschusses und dazu die Einstellung der britischen Regierung, die die französische Haltung in der Saarfrage noch weniger billigt als die in der Abstimmungsfrage, haben im französischen Außenministerium erkennen lassen, daß Außenminister Barthou in der nächsten Woche im Völkerbundsrat bei der Behandlung der Saarfrage keine allzu günstige Lage vorfinden wird. Nach dem französischen Gesandten in der Zweibrücker Rundfunk, die in einen „deutschen Mißerfolg“ unzufälligen nicht gelungen ist, ist die Pariser Presse in der Saarfrage sehr zurückhaltend geworden, ein weiterer Beweis für die Verleugung der französischen Regierungskreise.

### 4.35 oder „Der objektive Herr Knox“

Hk. Saarbrücken, 11. Mai.

In dem bekannten Schreiben an den Völkerbundsrat hat der Präsident der Regierungskommission im Saargebiet, Herr Knox, nicht oft genug seine angebliche Objektivität und Unparteilichkeit betonen können. Wie es damit wirklich ausfällt, beleuchtet eine Mitteilung des Abgeordneten Schmelzer (Deutsche Front) in der Freitagssitzung des saarländischen Landestates.

Seit März v. J. sind im Saargebiet Zeitungen der Deutschen Front insgesamt 35 mal verboten worden und zwar auf die Dauer von 397 Tagen. Hingegen konnten die Separatisten- und Emigrantenblätter fast völlig ungehindert gehen, da „Die Arbeiter-Zeitung“ nur zweimal, die „Deutsche Freiheit“ und die „Chronik“ nur je einmal verboten wurden.

### Deutsch die Saar, immerdar

### Keine Abrüstungssitzungen am 29. Mai?

London, 11. Mai.

Henderson hatte am Donnerstag eine Unterredung mit dem Vizepräsidenten der Abrüstungskonferenz, Politis. Anschließend ging er in Begleitung des Leiters der Abrüstungsabteilung des Völkerbundsrates Ahnides zum Quai d'Orsay, wo der französische Außenminister ihm zu Ehren ein Frühstück veranstaltete. Die Unterredung des französischen Außenministers mit Henderson begann während des Frühstücks und wurde am Nachmittag fortgesetzt. Bisher ist über ihren Inhalt nichts Näheres bekannt geworden.

Die amtliche Mitteilung über die Unterredung stellt lediglich fest, daß die Unterredung bis 16 Uhr gedauert hat und am Freitag fortgesetzt wird.

In gut unterrichteten Kreisen verlautet,

## Der Weg zur Scholle

### Für 1934 im Jahresdurchschnitt 160 000 Landhelfer

Berlin, 11. Mai.

Zur Durchführung der Landhilfe für 1934 hat, wie das W.D.-Büro meldet, der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Anweisungen herausgegeben.

Er betont darin u. a., die Landhilfe wolle weiterhin der Arbeitslosenhilfe den unmittelbaren Weg zur Scholle erschließen. Die Meldung zur Landhilfe solle grundsätzlich freiwillig erfolgen. Da man vom arbeitslosen Jugendlichen aber nicht immer erwarten könne, daß er die moralische Verpflichtung zur Annahme einer für ihn bereitgestellten Arbeitsgelegenheit und die Vorteile für ihn selbst erkenne, hätten die Arbeitsämter die Pflicht, eine planmäßige individuelle Arbeitsberatung der in Betracht kommenden Arbeitslosen durchzuführen. Der Grundgedanke der Freiwilligkeit schließe es nicht aus, daß bei einem in jeder Hinsicht geeigneten Arbeitslosen aus einer wohlgegründeten Ablehnung einer angebotenen Hilfsstelle geschlossen werden müsse, daß er der Arbeitsvermittlung nicht zur Verfügung stehe. Die Gesamtzahl der Landhelfer dürfe im Jahresdurchschnitt 160 000 nicht übersteigen.

Die Anteile der einzelnen Landarbeitshelfer einschließlich der bei Inkrafttreten dieses Erlasses vorhandenen Landhelfer setzt der Präsident für den Jahresdurchschnitt wie folgt fest: Ostpreußen 23 000, Schlesien 11 500, Brandenburg 13 000, Pommern 11 000, Nordmark 12 500, Niedersachsen 13 000, Westfalen 13 000, Rheinland 12 000, Hessen 10 500, Mitteldeutschland 7 500, Sachsen 7 000, Bayern 15 000, Südwestdeutschland 11 000. Bis auf weiteres stehen einer Ueberführung der Kontingente um ein Viertel nichts im Wege. Vor-

das Henderson und Politis während ihres Gedankenaustausches die allgemeine Lage der Abrüstungskonferenz sehr eingehend geprüft hätten und hierbei zu der Ueberzeugung gelangt seien, daß sie durchaus nicht vielversprechend sei. In französischen Kreisen habe man nach der Erklärung, die Henderson vor seiner Abreise aus London abgab, kaum etwas anderes erwartet und lege sich daher jetzt, wie man glaube, mit Berechtigung, die Frage vor, ob Henderson unter Umständen auf die Einberufung des Hauptauschusses, die grundsätzlich für 29. Mai vorgesehen war, zunächst nicht verzichten wolle.

England und Italien gegen antideutsche Bloßbildung. England wird sich nicht in eine von Frankreich gewünschte antideutsche Front hineinmanövrieren lassen. Auch der italienische Botschafter Grandi hat der englischen Regierung versichert, daß Italien nicht daran denke, an einer gegen Deutschland gerichteten Aktion teilzunehmen. In dieser Hinsicht dürfte zwischen London und Rom weitgehende Uebereinstimmung bestehen.

aussetzung der Forderung sei die Zufälligkeit der Landhelferstelle. Nachdem u. a. auch durch die Landhelfer die Lage der Landwirtschaft im vergangenen Jahre erleichtert wurde, müsse die von der Reichsanstalt gezahlte Beihilfe auf dem Durchschnittssatz von 15 Mark monatlich begrenzt werden.

### Das hauswirtschaftliche Jahr der jungen Mädchen

Hk. Berlin, 11. Mai.

Ein Runderlaß des Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung gibt Richtlinien für die Durchführung des hauswirtschaftlichen Jahres der jungen Mädchen. Danach soll ein örtlicher Ausschuß, in dem das Arbeitsamt durch eine weibliche Fachkraft vertreten ist, die Beschaffung von Hausaltungen, die junge Mädchen aufnehmen sollen und können, zu besorgen. Die Frage der Zufälligkeit wird in jedem einzelnen Falle geprüft werden, da auf keinen Fall bisher beschäftigte Hausgehilfinnen entlassen bzw. die geplante Einstellung einer Hausgehilfin unterbleiben soll.

Die Landhilfe darf ebenfalls in keiner Weise beeinträchtigt werden. Ebenso darf kein Mädchen in das hauswirtschaftliche Jahr vermittelt werden, das für die Lehrstellen- oder Arbeitsvermittlung, insbesondere für die Landwirtschaft, in Betracht kommt. Die Vermittlung solcher junger Mädchen in industrielle Arbeit ist unerwünscht.

Die jungen Mädchen sollen im hauswirtschaftlichen Jahr nicht nur Kenntnisse vermittelt bekommen, sondern auch unter den freundlichen und erzieherischen Einfluß der Hausfrau gestellt werden.

### Die nächste Sitzung der Transfer- Konferenz am Dienstag

Berlin, 11. Mai.

Der Unterausschuß der Transferkonferenz hat am Freitag ebenso wie in den letzten Tagen Sitzungen abgehalten. Infolge der am Sonntag und Montag in Basel stattfindenden Generalversammlungen, an denen Leon Frazer, sowie auch Dr. Schacht teilnehmen, findet die nächste Sitzung erst am Dienstag nachmittag statt. Die Besprechungen über technische Einzelfragen werden über das Wochenende fortgesetzt.

Eine Mitteilung der Vereinigten Staaten an die europäischen Schuldnerländer. Die Vereinigten Staaten haben ihren europäischen Schuldner die Mitteilung gemacht, daß sie Teilzahlungen auf die am 15. Juni fälligen Raten für die Kriegsschulden annehmen würden.

### Bekanntmachung!

Siermit übertrage ich mit Wirkung vom heutigen Tage die Aufgaben der Nationalsozialistischen Anzeigenzentrale (NSA.) der A.A.-Anzeigen AG., Berlin, und anerkenne die A.A.-Anzeigen AG., Berlin, als die parteiamtliche Werbestelle der NS. Presse.

München, den 9. Mai 1934.

Der Reichsleiter für die Presse der NSDAP.  
gez. A. Mann.

## Südwestdeutschland bleibt nicht zurück!

Stuttgart, 11. Mai.

Ein neuer Rückgang der Arbeitslosenzahl um 15 541 Personen im Monat April ist der erfreuliche Erfolg der Arbeitsbeschaffung in Südwestdeutschland. Dieses Ergebnis ist zwar erwartungsgemäß hinter der Entlastung im Monat März, dem Beginn der Offensive, zurückgeblieben. Relativ und qualitativ betrachtet, ist das Ergebnis aber um so höher einzuschätzen, weil es, wie die Arbeitsämter in ihren Berichten feststellen, in allen Berufsgruppen ohne weitere Ausweitung der von der öffentlichen Hand finanzierten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen durch Belegung der freien Wirtschaft erreicht wurde. Die Zahl der beschäftigten Hilfsarbeiter wurde gegen den Vormonat sogar um rund 1000 Mann auf 39 344 (einschließlich 100 mit Weiterzahlung der Unterstützung Beschäftigten) eingeschränkt.

Bei der Beurteilung der Entwicklung ist ferner noch zu beachten, daß im April ein neuer Jahrgang von Schulentlassenen für die Eingliederung in das Berufsleben in Erscheinung trat und einer Abnahme der im März vorhandenen Arbeitslosenzahl in gewissem Maße entgegenwirkte. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die am 30. April 1934 bei den württembergischen und badischen Arbeitsämtern vorgemerkt waren, betrug noch 124 996 Personen (93 271 Männer und 31 725 Frauen). Auf Württemberg und Hohenzollern kamen nur mehr 31 007 Arbeitslose (23 241 Männer und 7766 Frauen), auf Baden dagegen noch 93 989 Arbeitslose (70 030 Männer und 23 959 Frauen).

## Kurznachrichten aus dem Reich

Berlin, 11. Mai.

Der Reichspräsident hat für die Hinterbliebenen der Opfer des Bergwerkunglücks in Buggingen 10 000 RM. zur Verfügung gestellt.

Der General der Preussischen politischen Polizei, Da Luege, wurde mit 11. Mai mit der Leitung der im Reichsinnenministerium neu zu errichtenden Polizeidirektion bei gleichzeitiger Berufung in das unmittelbare Reichsbeamtenverhältnis beauftragt.

Reichsinnenminister Dr. Frick spricht am Sonntag, dem 13. Mai, von 19.10 bis 19.30 Uhr über alle deutschen Sender.

Mittwoch überreichte der Reichsstatthalter von Braunschweig, Voepel, Ministerpräsident Klagges und Oberbürgermeister Dr. Hesse dem Reichskanzler den Ehrenbürgerbrief der Stadt Braunschweig.

## Neueste Nachrichten

Vorschläge zur Herstellung des Volkswagens. In einer Eingabe an den Reichswirtschaftsminister vertritt die Berliner Industrie- und Handelskammer die Ansicht, daß der Volkswagen zu dem vorgesehene billigen Preis nur in Form eines serienmäßig von allen Automobilfirmen einheitlich hergestellten Fahrzeugs zu schaffen sei, vor allem auch um den Export dieses Volkswagens zu fördern. Der Absatz des Volkswagens könnte weiter dadurch gefördert werden, daß Unternehmen und Behörden zur Finanzierung des Autokaufs ihrer Angestellten und Beamten schreiten.

*Job plümmt Wödel auf dem Landhause*  
ROMAN  
VON  
ANNY VON PÄNHUYS

Die Männerstimme warnte: „Nicht zu rasch verurteilen — ich halte Fräulein Wartberg für eine Dame.“

Die Frauenstimme tönte spöttisch — dann wurden Stühle gerückt, Schritte kamen näher, kamen ganz nahe.

Wut sahte Ehrfried von Schenk. Am liebsten wäre er vorgegrungen, hätte der Ehrschneiderin gründlich die Meinung gesagt; aber das würde einen großen Skandal hervorgerufen haben. So blieb er still sitzen, wartete, bis das Paar, von dem er nur wenig zu sehen vermochte, im anderen Zimmer verschwunden war. Dann erst erhob er sich. Aber es geschah langsam, ganz langsam.

Er fand Felizia noch immer in einem Kreise von Herren.

Sie trat ihm entgegen, sagte leise: „Es ist seltsam, Herr von Schenk, die Damen behandeln mich wie eine Art Störenfried. Ich glaube, ich habe die Besucherinnen durch mein zu elegantes Kleid brüskiert.“

Er antwortete ausweichend. Sie tat ihm sehr leid. Wie häßlich war doch der Klatsch! Er mischte sich wieder unter die Gäste und empfand Jörn auf alle. Seine Stimmung war völlig hin, und er war froh, als die Beladenen aufzubrechen begannen.

Aus einer lauschigen Ecke tauchten Angela

## Oesterreichischer Gefangenenaufseher flieht mit Gefangenen

München, 11. Mai.

Der österreichische Pressedienst meldet:

Aus einem Bezirksgerichtsgefängnis in Oberösterreich entflohen am Donnerstag der Gefangenenaufseher Leja mit fünf inhaftierten SA-Männern, deren Abschiebung in das Wöllersdorfer Konzentrationslager unmittelbar bevorstand. Die sechs Flüchtlinge haben am Freitag die bayerische Grenze passiert und sind in Passau eingetroffen.

## Heimwehr-Meutelmord an Kärntner SS-Mann

ek. Wien, 11. Mai.

Wie erst jetzt bekannt wird, beklagt die nationalsozialistische Bewegung in Kärnten allein in den letzten zwei Wochen den Tod von vier Parteigenossen, die dem Terror des Systems zum Opfer gefallen sind. Die meiste Empörung hat der Tod des SS-Mannes Peter Brückl in Klagenfurt hervorgerufen. Brückl war von einer aus 20 Mann bestehenden Schutzkorpsstreife beim Abbrechen eines Hafenkreuzjägers ertrunken worden. Statt nun den Mann, wie es Vorschrift gewesen wäre, der nächsten Behörde zu übergeben, warfen die Heimwehrbanditen Brückl einen steilen Abhang hinunter, wobei Brückl tödliche Verletzungen erlitt.

Die Behörden sind nicht gegen die brutalen Schutzkorpsmänner eingeschritten, sondern haben den ganzen Fall verheimlicht. Brückl wurde in aller Stille beerdigt und seine Angehörigen erst zwei Stunden vor dem Begräbnis verständigt.

Jährlich 20 Zeppelinflüge nach Brasilien. Zwischen der brasilianischen Regierung und den Zeppelinwerken ist ein Vertrag unterzeichnet worden, der den Bau einer Luftschiffhalle und eines Anfermales in Santa Cruz, unweit von Rio de Janeiro, vorsieht. Die Baukosten werden sich auf über 11 Millionen Mk. belaufen. Die Zeppelinwerke verpflichten sich, jährlich 20 Zeppelinflüge nach Brasilien durchzuführen.

Vier tote Nationalsozialisten in Kärnten. Die Kärntner Nationalsozialisten beklagen allein in den letzten 14 Tagen den Tod von vier Parteigenossen, die dem herrschenden System zum Opfer fielen.

Mandschurische Unterstützung für Japan. Die mandschurische Regierung hat beschloffen, Japan für den Fall wirtschaftlicher Zwangsmaßnahmen durch England Unterstützung zu leisten. Sie wird in diesem Falle die Zölle für die Einfuhr englischer Waren nach Mandschurien erhöhen.

Japan will die stärkste Flotte der Welt! Der japanische Marineminister, Admiral Nudomi, erklärte dieser Tage, daß Japan seine Kriegsstärke so weit aufrüsten müsse, bis sie der britischen und der amerikanischen an Stärke entspreche. Japan müsse dafür Sorge tragen, daß seine Flotte vor der bevorstehenden Flottenkonferenz die größtmögliche Kriegsstärke besitze.

Japan verstärkt seine Luftstreitkräfte. Die japanische Armee wird im August dieses Jahres 200 neue Flugzeuge erhalten, die zur Zeit in japanischen Flugzeugfabriken gebaut werden. Im Vergleich zum Stande des Jah-

res 1933 sollen die japanischen Luftstreitkräfte um 28—30 Prozent verstärkt werden.

Auf ganz kleinliche, taktlose und spießige Art und Weise aus Urgroßmutterns Tagen.“

Bertram Moldenhauer schüttelte sich. „Erfahrung ist das! Aber wenn eine Frau schön ist, steht das Untier Klatsch auch sofort bereit. Und nun gute Nacht, Mutterle, morgen in aller Herrgottsfrühe muß ich fort!“

Er küßte sie: „Mutterle, ich bin närrisch verliebt, ich kann es mit Worten gar nicht ausdrücken. Aber das Wödel ist auch ganz unwahrscheinlich reizend.“

Klatsch und seine Folgen.

Die letzten Gäste waren gegangen. In dem hübschen bequemen Wohnzimmer, das im ersten Stock gelegen war, sagte Herr von Schenk, nachdem man sich noch flüchtig unterhalten, seiner Pflegetochter und Felizia Wartberg gute Nacht. Es war noch nicht allzu spät. Kaum ein Uhr!

Felizia und Angela verließen zusammen das Zimmer und Herr von Schenk blickte ihnen nach. Er glaubte, vorhin deutlich einen Schatten auf Felizias Stirn bemerkt zu haben, und wußte ihn auch zu deuten. Das Benehmen der Damen war ja viel zu auffallend gewesen, sie mußte es ja als Beleidigung auffassen.

Er wollte seinen Schlafraum aufsuchen und war wiederum zu unzufrieden dazu. Er ließ sich in einen bequemen Armstuhl nieder. Er war so angenehm warm hier, und die Stille schien in dem mit alten, weichen Polstermöbeln und lieben, freundlichen Bildern ausgestatteten Raum noch stiller zu sein als in den anderen Zimmern.

Er stützte den Kopf in die Hand und dachte: Wäre er nur nicht auf die unglückselige Idee gekommen, wieder Menschen herzubitten; sie hatten Unruhe und Verstimmung mitgebracht. Sie hatten herumgeschneifelt und durch schmut-

zige Brillen schauend kritisiert. Um den Frieden des Hügelschlosses war es nun geschehen. Felizia Wartberg tat ihm immer mehr leid. Er fühlte sich schuldig ihr gegenüber und trug doch keine Schuld.

Aber sie hatte sich so sehr dagegen gewehrt, sich auf seine Kosten ein Kleid für diesen Abend anzuschaffen; doch er hatte es ihr aufgedrängt, hatte noch dazu die fabelhafte Torheit begangen, beim Auswählen und Anprobieren dabei zu sein und das Kleid mit dem Angelas zusammen zu bezahlen. Ein kleines Bekehrmädel hatte die Neuigkeit von Frankfurt hierher kolportiert, und diese Weibsleute hier, die sich benahmen, als ob sie weit hinter dem Mond wohnten, ließen nun ihrer Wut gegen die Schönheit, der sie äußerlich auch nicht im entferntesten gewachsen waren, freien Lauf.

Eine Schande war das! Aber was vermochte er dagegen zu tun? Er konnte doch nicht in die Zeitung setzen lassen: Alle Leute, die Felizia Wartberg für meine Geliebte halten, werde ich, falls sie das weiter behaupten, vor Gericht zur Rechenschaft ziehen!

Wie sehr bedauerte er Felizia Wartberg! Die Liebe zu einem Unwürdigen lag hinter ihr wie ein gespenstischer Schatten, und sie schien froh zu sein, hier im Hügelschloß ein Heim gefunden zu haben. Er war ja auch überaus zufrieden mit ihr. Wie hatte sie es verstanden, Angela zu bilden! Und wie sorgte sie für den Hausstand, seit die starre Holzfigur in dem Kaffeetischen das Schloß verlassen. Zu blöde dieser Tratsch, der da aufgetaucht!

Er sann und grübelte: Wie war dieser blöde Tratsch aus der Welt zu schaffen? Es mußte einen Weg geben. Er kam sich Felizia Wartberg gegenüber wie ein Schuldbiger vor, der etwas an ihr gutzumachen hatte.

## Ehrenmal des deutschen Handwerks

Berlin, 11. Mai.

Ein Ehrenmal des Handwerks wird am Sonntag, den 13. Mai, in Magdeburg eingeweiht. Um die Bodenständigkeit und Volksverbundenheit zu betonen, ist die Form eines niederrheinischen Bauernhauses als Beweis für die Untrennbarkeit von Blut und Boden gewählt worden. Die Einweihung des Ehrenmals, das zur Erinnerung für die im Weltkrieg und für die nationalsozialistische Bewegung gefallenen Handwerker errichtet wird, nimmt nach einer Mitteilung der NS.-Gazette der Reichshandwerksführer Schimidt vor.



Das neue Abzeichen des NS-Frontkämpfer-Bundes

Nach der Umgründung des Stahlhelm erhalten seine Mitglieder dieses neue Abzeichen.

## Außenministerbesuch in Bukarest

hs. Bukarest, 11. Mai.

Wenngleich es kein Zufall ist, daß sich in dieser Woche zwei Außenminister in Bukarest eingefunden haben, so darf die Bedeutung dieser Besprechungen weder für Osteuropa, noch für die kommende Völkervereinigung überschätzt werden.

Der polnische Außenminister Beck hat in erster Linie einen Höflichkeitsbesuch gemacht. Daß in den drei Besprechungen mit Außenminister Titulescu nicht nur vom Weitergesprochenen wurde, ist selbstverständlich. Man hat sich der Festigkeit des polnisch-rumänischen Bündnisses versichert und Meinungen über alle schwebenden Fragen ausgetauscht, ohne irgend etwas politisch Bedeutsames zu sagen — auch nicht in den Pressekonferenzen. In der Abrüstungs- und Minderheitenfrage wurde wohl eine Gleichheit der Auffassungen vermerkt, doch scheint das Hauptgewicht auf einer rein kommerziellen Angelegenheit — polnische Flugzeuglieferungen nach Rumänien — gelegen zu sein.

Am Beachtenswertesten war, daß Titulescu in allen seinen Ansprüchen wiederholt von der Aufrechterhaltung des Friedens auf Grund der Verträge von 1919 gesprochen hat. Beck aber in seinen Erwidrerungen nicht ein einziges Mal darauf eingegangen ist.

Auch der Besuch des türkischen Außenministers Tewfik Ruzhdi Bei, der wenige Stunden nach der Abreise Beck's in Bukarest am Freitag mittag eintraf, ist in erster Linie ein Höflichkeitsbesuch.

(Fortsetzung folgt.)

# Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

## Sonntag, 13. Mai

6.15 Vorkonzert  
7.00-8.00 **Maifügen**  
(Aus dem mittleren Schloßhof zu Ludwigsburg)  
8.15 Nachrichten  
8.20 Wetterbericht  
8.25 Preisübungen  
8.40 **Wauer, hör zu!**  
9.00 Katholische Morgenfeier  
9.45 **Zum Muttertag**  
10.15-11.00 Evangelische Morgenfeier  
11.15 **Fröhliche alle Haus- und Kammermusik**  
12.00 Promenadenkonzert  
13.00 **Kleines Kapitel der Zeit**  
13.15 **Zum Muttertag** (Schallplattenkonzert)  
13.45 **Stunde des Handwerks**  
14.00 **Noletten und Madrigale** von Leonhard Lehner  
14.30 **Gitarren-Duos**  
15.00 **Kinderkunde**  
16.00 **Nachmittagskonzert**  
17.40 **Eröffnung des sabischen Armeemuseums** am Schloßplatz in Karlsruhe  
18.00 **Dichter aus Schwaben:** Gálar Flaischlen  
18.30 **„Die Mutter“**  
20.30 **„Mascottchen“**  
Sperette in 3 Akten  
22.00 Nachrichten  
22.15 **Du mußt wissen ...**  
22.25 **Wetter- und Sportbericht**  
22.45 **Zwischenprogramm**

## Montag, 14. Mai

23.00 **Allerlei Volksmusik**  
24.00-2.00 **Nachtmusik**  
5.35 **Bauernfunk**  
5.45 **Choral**  
Wetterbericht  
5.50 **Gymnastik I**  
6.15 **Zeitangabe, Frühmeldungen**  
6.25 **Gymnastik II**  
6.50 **Wetterbericht**  
6.55 **Frühkonzert**  
8.10 **Gymnastik**  
8.30 **Wetterbericht**  
8.35 **Funkhilfe**  
9.00-9.15 **Frauenfunk**  
10.00 **Nachrichten**  
10.10 **Schulfunk**  
10.30 **Fünf Sonnetten**  
11.10 **Schallplatten**  
11.25 **Werbungs-konzert der Reichspost-reklame**  
11.55 **Wetterbericht**  
12.00-13.00 **Mittagskonzert**  
13.00 **Nachrichten, Saardienst**  
13.10 **Wetterbericht**  
13.20 **Giall final!** (Schallplatten)  
13.50 **Nachrichten**  
14.00-14.30 **Altkria!**  
16.00 **Nachmittagskonzert**  
17.30 **„Der Blinde in der Industrie“**  
17.45 **Antiques Allerlei** (Schallplatten)  
18.00 **Hilferjugend-Tanz**  
18.25 **Französischer Sprachunterricht**  
18.45 **Wetterbericht, Bauernfunk**  
19.00 **„Crao bibamus“**

## Dienstag, 15. Mai

19.40 **Vortrag über Desterreich**  
20.00 **Nachrichtendienst**  
20.15 **Stunde der Nation:** Vom Fichtelgebirge zur Schneetoppe  
21.00 **„Mit Pauken und Trompeten“**  
22.00 **Nachrichten**  
22.15 **Du mußt wissen ...**  
22.25 **Wetter- und Sportbericht**  
22.40 **Kammermusik**  
23.00 **Abendmusik**  
24.00-1.00 **Nachtmusik**  
5.35 **Bauernfunk, Wetterbericht**  
5.45 **Choral**  
Wetterbericht  
5.50 **Gymnastik I**  
6.15 **Zeitangabe, Frühmeldungen**  
6.25 **Gymnastik II**  
6.50 **Wetterbericht**  
6.55 **Frühkonzert auf Schallplatten**  
8.10 **Gymnastik**  
8.30 **Wetterbericht**  
8.35 **Funkhilfe**  
10.00 **Nachrichten**  
10.10 **Schulfunk: Fremdsprachen**  
10.35 **Kammermusik**  
11.25 **Werbungs-konzert der Reichspost-reklame**  
11.55 **Wetterbericht**  
12.00 **„Ehr Eure deutschen Meister!“** Robert Schumann  
13.00 **Zeitangabe, Nachrichten**  
13.10 **Wetterbericht**  
13.20 **Mittagskonzert**

## Mittwoch, 16. Mai

13.50 **Nachrichten**  
14.00-14.30 **Mittagskonzert** (Fortsetzung)  
14.40 **Arten**  
15.00 **Blumenkunde**  
15.30 **Kompositionen** von Ottmar Gerster  
16.00 **Nachmittagskonzert**  
17.00 **Händel - Mozart**  
18.00 **Schiller gegen und für Goethe**  
18.15 **Aus Wirtschaft und Arbeit**  
18.25 **Italienischer Sprachunterricht**  
18.45 **Französische Sprachmusik**  
19.45 **Wetterbericht, Bauernfunk**  
20.00 **Nachrichtendienst**  
20.15 **Stunde der Nation:** Klassische Tanzmusik  
21.00 **„Die Barberina tanzt“**  
22.00 **Zeitangabe, Nachrichten**  
22.15 **Du mußt wissen ...**  
22.25 **Wetter- und Sportbericht**  
22.50 **Tanzmusik**  
24.00-1.00 **Nachtmusik**  
5.35 **Bauernfunk, Wetterbericht**  
5.45 **Choral**  
Wetterbericht  
5.50 **Gymnastik I**  
6.15 **Zeitangabe, Frühmeldungen**  
6.25 **Gymnastik II**  
6.50 **Wetterbericht**  
6.55 **Frühkonzert**  
8.10 **Gymnastik**  
8.30 **Wetterbericht**  
8.35 **Funkhilfe**

## Donnerstag, 17. Mai

9.45 **„Mutter und Kind“**  
10.00 **Nachrichten**  
10.10 **Schulfunk - Stufe II**  
10.40 **Frauenkunde**  
11.10 **Wetterkunde**  
11.25 **Werbungs-konzert der Reichspost-reklame**  
11.55 **Wetterbericht**  
12.00 **Mittagskonzert**  
13.00 **Nachrichten, Saardienst**  
13.10 **Wetterbericht**  
13.20 **Aus Jugenderwerbenden deutscher Klassiker (I)**  
13.50 **Zeitangabe, Nachrichten**  
14.00 **Was war die Welt ohne Liebe und Wein?**  
14.30-15.00 **Schule und Schulfunk**  
15.30 **Kleine Klavierstücke von Debussy**  
16.00 **Nachmittagskonzert**  
17.00 **An den Mai**  
18.00 **Hilferjugend-Tanz**  
18.25 **Junge Dichtung: Rudolf Pfitz**  
18.35 **Der verlängerte Pfandhausbesuch**  
18.50 **„Held der Duell“**  
19.45 **Wetterbericht, Bauernfunk**  
20.00 **Nachrichtendienst**  
20.10 **Unsere Saar**  
20.30 **Tanz in Berlin**  
21.30 **Aus Franz von Suppés Werken**  
22.00 **Nachrichten**  
22.15 **Du mußt wissen ...**  
22.25 **Wetter- und Sportbericht**  
22.40 **„Schiller - Wagner“**  
23.00 **Zum Tanz**  
24.00-1.00 **Nachtmusik**

Agenbach, den 12. Mai 1934.

### Todes-Anzeige

Unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter

## Friedrike Wurster

geb. Schleich

ist heute früh sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Johannes Wurster, Lammwirt.**

Beerdigung Montag nachmittag 3 Uhr.

Starke **Tomatenpflanzen** beste Sorten und für Balkonschmuck  
**Geranien und Petunien** in allen Farben empfiehlt  
**Fr. Steck Gärtnerei.**

### Darlehen

für private und Geschäftszwecke, Anschaffungen, Entschuldung und Hypotheken durch **Südb. Spar- und Kreditges. m. b. H. Baden-Baden** Unter Aufsicht des Reichsaufsichtsrates. Auskunft kostenlos.

### Sommerliche 2-Zimmer-Wohnung

wird sofort vermietet  
Leberstraße 50

## Lichtspieltheater Bad. Hof

Morgen Sonntag mittag 3 1/2 Uhr, abends 8 30 Uhr  
Der lebensechte große deutsche U-Boot-Film

# Morgenrot

mit Rudolf Forster.  
Gestaltet von Gerhard Menzel. Nach einer Idee von Freiherr v. Spiegel. Marinetechnischer Beirat Kapitänleutnant a. D. Fürbringer.  
Mit Beiprogramm / Emelka-Ton-Wochenschau.  
Jugendliche haben Zutritt

---

### Geschäftsübernahme und Empfehlung!

Der verehrlichen Einwohnerschaft von **Bad Teinach** und Umgebung zur Kenntnis, daß ich die **Omnibuslinie Bad Teinach Ort nach Bad Teinach Station** von der Gemeinde übernommen habe. Gleichzeitig empfehle ich meine Wagen zu Nah- und Fernfahrten bei billigster Berechnung.

**Karl Hamann, Omnibusverkehr**  
Bad Teinach, Telefon 176

Calw, den 11. Mai 1934.

### Todes-Anzeige

Durch einen sanften Tod wurde mein lieber Mann, unser lieber Groß- und Schwiegervater

## G. Kirchner

von seinem Leiden erlöst und in die ewige Heimat abberufen. Teilnehmenden Verwandten und Bekannten dies zur gest. Kenntnis.

In tiefem Leid:  
Frau Marie Kirchner u. Familie Hennefarth, Calw  
Familie Bronner und Schnauffer, Brooklyn USA.  
Martha Kirchner und Helene Hennefarth  
Bussum (Holland)

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Altburg, den 12. Mai 1934.

### Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem so schnellen Hinscheiden unserer lieben, treubeforgten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Katharine Bauer

von allen Seiten erfahren durften, für die Spenden, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Vierlam am Grabe, den Herren Ehrenträgern für die letzte erwiesene Ehre, für den Liebesdienst der Schwester Johanna, sowie allen denen, die die Entschlafene zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Quälende Schmerzen

in allen Gliedern, **Verrenkungen, Rheuma, Ischias, Nervenschmerzen, auch Gicht**, vertreiben Sie mit der altbewährten, schmerzlindernden Einreibung

### Walwurzfluid.

Flasche RM. 174, Spezial doppelstark RM. 250  
Zu haben in den Apotheken zu **Calw, Teinach und Liebenzell.**

---

### Führendes Zwecksparunternehmen

sucht gut beleumundete Herren als Mitarbeiter. Gute Verdienstmöglichkeiten bei dauerndem laufendem Einkommen. Ausführliche Bewerbungen unter **R. N. 897 an Ha-Haasenstein und Vogler, Karlsruhe.**

---

### Wiesen zu verpachten

Mineralbrunnen A.-G., Bad Teinach

# Wo imi alles sauber macht, imi ist die Gesundheit gut bewacht!

**IMI** ist unendlich vielseitig in seiner Anwendung und versagt nie!

**IMI** ist der treueste Verbündete im Kampf um die häusliche Reinheit.

**IMI** zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen, für Geschirr und alles Hausgerät! **IMI**

Hergestellt in den Perle-Werken.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

Die Firma Mineralbrunnen Heberkingen-Teinach-Digenbach u. G. beabsichtigt, für das Gebäude Nr. 59 (Turm) in **Bad Teinach** eine biologische **Hauskläranlage** zu erstellen und die gereinigten Abwässer in den Röttenbach einzuleiten. Einwendungen gegen diese Vorhaben sind binnen 14 Tagen, vom Tage nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, beim Oberamt anzubringen, wo die Pläne und Beschreibungen der Anlage zur Einsichtnahme für die Beteiligten aufliegen. Nach Ablauf dieser Frist können Einsprüche, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, nicht mehr erhoben werden.

Calw, den 9. Mai 1934.

Oberamt: N a g e l.

## Bad Liebenzell Kurkonzerte

täglich 11 - 12 Uhr vormittags, 3/4 - 3/4 6 Uhr nachmittags in den Kuranlagen - Kursaal.

Städtische Kurverwaltung.

## Restaurant Schlanderer

Im Ausschank

## Lenz Kristallhell

Mai-Bock ohne Preisaufschlag ganz besonders zu empfehlen

Ein Abend, an dem Tränen gelacht werden!

## Badischer Hof

## Willy Reichert

der Meister des Humors mit seinen Künstlern **kommt** wieder mit neuem Programm und neuen Solisten, u. a. die berühmten

Dienstag  
15. Mai  
20 Uhr

## 5 KARDOSCH-Sänger

vom **Deutschlandsender**

PRESSESTIMMEN:

... So herzlich haben wir schon lange nicht mehr gelacht ...  
... Beifallsstürme u. Wiedersehensrufe der ausverkauften Festhalle

**BUNTER HEITERER ABEND**

Eintrittspreise Mk. 2.-, 1.50 und 1.-

Vorverk. Buchhandlg. Häussler, Tel. 561

## Drogerie C. Bernsdorff

Photo-Arbeiten in erstklassiger Ausführung  
Sämtliche Photo-Artikel

## Jüngerer Fräulein

mit guten Zeugnissen, in Hausarbeiten erfahren, sucht per sofort oder 1. Juni

## passende Stelle

als Bedienung oder Zimmer-Mädchen in Saison- oder Jahres-Betrieb. Angebote unter H. S. 108 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Wenn Blumen sprechen könnten

würden sie sagen: „Gebt uns Mairol!“ Denn Nährsalz Mairol erzeugt gesundes und kräftiges Wachstum. Alle 8 Tage etwas **Mairol im Gießwasser** bringt alle Topf- und Gartengewächse zur schönsten Entfaltung. Mairol empfehlen als den besten Pflanzendünger: Apotheke Th. Hartmann, Apotheke Fr. Reichmann, Drogerie C. Bernsdorff, Gärtnerei Hägele, Gärtnerei Mast, Gärtnerei Rüdinger, Friedrich Lamparter. Dose 50 Pfg.

## Bausparvertrag

G. d. F.

über RM. 12000.- - Jahrgang 1928, einbezahlt RM. 2525.- zu verkaufen.

August Meyle, Schultzeiß a. D., Calw

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten unseres Blattes

..... und deshalb ein- für allemal:

Die Schuhe putzt man mit

# Erdal



SS-Sturm 3/1/86 Hirsau

## Kameradschaftsabend

am Samstag, den 12. Mai, abends 8 Uhr, im Saal des Kurhotels in Hirsau.

1. Unterhaltung mit Aufführungen  
2. Tanz.

Jedermann ist eingeladen! Eintritt frei!

Sonntag, den 13. Mai

## Eröffnung des Wald-Cafés

im Stadtgarten.

Zum Genuß vorzügliche Weine, Torten und Kuchen.

Wilh. Bauer, Conditorei-Café

## Freie Bäckerinnung Calw und Umgebung

Zum Zwecke der Gründung einer Bäcker-Fachschaft berufe ich sämtliche Innungsmitglieder mit ihren Gesellen und Lehrlingen für nächsten

Montag, den 14. Mai, nachmittags 3<sup>30</sup> Uhr zu einer

## Versammlung bei Gottl. Weiß

ein. Das Erscheinen sämtlicher Meister, Gesellen und Lehrlinge ist Pflicht. Der Bezirksbetriebsgruppen-Fachschaftsleiter, Fachschafts-Bäcker und Konditoren, wird anwesend sein.

Chr. Lutz, Obermeister.

## Kiwal

zur Fröhenputzerlei frisch alle Möbel auf wie neu. Normal 80 Pfg., Doppelt 1.45 Mk. Behälter. Ritterdrogerie Carl Bernsdorff Seifensiederei Hauber Carl Serva, Otto Vinçon Liebenzell: Drogerie Himperich.



Ein Boden auf dem man essen könnte... So sauber wirds mit Weigola Boden- und Gesichtswasser.

Zu haben bei:

Eugen Dreiß, Calw, Marktplatz 4  
Reinh. Hauber, Calw, Lederstraße 11

## Darlehen

erhalten Sie zu günstigen Bedingungen v. Deutsche Volksnotende, Allg. Zwecksparg. m. b. H., Stuttgart, Kronenstr. 18

Auskunft erteilt: Bezirksdirektion Otto Krehfer, Calw Hirsauerweg 28. Unter Reichsaufsicht stehend. Laufende Auszahlungen. Noch einige Mitarbeiter gesucht



Ein Bild aus meiner Hühneraugenzeit! - Heut kenn' ich „Lebewohl“ daher die Heiterkeit...!

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: Ritter-Drog. C. Bernsdorff, in Bad Liebenzell: Drog. W. H. Himperich.

## Musikfest

des

Schwarzwaldbundes Christl. Posaunenchor in der Methodistenkapelle in Calw

am 13. Mai 1934

Vorm. 8 Uhr: Wertungsspielen  
Vorm. 10 Uhr: Festpredigt (Prediger Harisch)  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Freikonzert im Stadtgarten  
Nachm. 2 Uhr: Festversammlung

Jedermann ist freundlich eingeladen. Programm am Eingang.

## Helene Schaible

Gottlob Maier

Verlobte

Calw

Mai 1934

Neubulach

## Maria Lörcher

Willy Schäfer

Verlobte

Calw, 13. Mai 1934

## Hans Kling

Gretel Kling

geb. Fenschel

Vermählte

Calw

Hirsau

## Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 15. Mai 1934**, stattfindenden

## kirchlichen Trauung

freundlichst einzuladen.

Josef Zurwehne

Sohn des Ferdinand Zurwehne, Zugführer in Ottbergen (Westfalen)

Lydia Kentschler

Tochter des Johann Kentschler, Amtsbote und Schutzmann Althengstett

Kirchgang 12 Uhr in Althengstett

Gardinen-Stores in größter Auswahl sowie

Wäsche-, Aussteuer-Artikel zu billigsten Preisen

Ernst Dewerth, Pforzheim, im Rathaus

## Für Magenschwache Pepsin-Gold

Vorbeugungsmittel bei Verdauungsstörungen und Appetitlosigkeit. In Fl. à Mk. 5.90, 3.60, 2.35 u. 1.25. Machen Sie einen Versuch und wenden Sie sich noch heute an:

Gustav Lutz „Zum Schießberg“ 8, Calw.

## Schreibmaschinen

gegen bequeme Ratenzahlungen

E. Kirchner, Badkrahe



MUTTER-TAG

13. MAI 1934

Wissens- und Gutes sind das Unsterbliche für die Unsterblichkeit nimm Nollenb.